

I. Anmeldung

Stadtplanungsausschuss

Sitzungsdatum 15.04.2010

öffentlich

Betreff:

Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie für den Egidienplatz und Vorstellung eines Beitrages des Stadtplanungsamtes zum Egidienplatz im Rahmen der Ausstellung „Nürnberg baut auf! Straßen, Bauten, Plätze“ im Fembohaus

Anträge der CSU-Stadtratsfraktion vom 27.05.2008 und vom 15.01.2009

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 14.05.2007

Anlagen:

Anträge der CSU-Stadtratsfraktion vom 27.05.2008 und vom 15.01.2009

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 14.05.2007

Sachverhaltsdarstellung

Machbarkeitsstudie für den Egidienplatz vom Büro für Städtebau und Architektur, Dr. Hartmut Holl

Ausstellungsbeitrag „Ideen für den Egidienplatz, eine Vision des Stadtplanungsamtes“

Vier Fotos mit Blick von Süden, 1907, 1952, 1962, 2009

Vision, Blick von Süden

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
AfS	03.04.2008	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sachverhalt (kurz):

Der Egidienplatz in der Sebalder Altstadt hat aufgrund seiner klar definierten Platzränder und einiger unter Denkmalschutz stehender Gebäude ein hohes städtebauliches Potential. Insbesondere seine Topografie hebt ihn von anderen Nürnberger Plätzen ab. Die Platzfläche ist jedoch aufgrund der vielen Parkplätze und einer Verkehrsinsel im Süden des Platzes kaum wahrnehmbar. Es mangelt an Aufenthaltsqualität. Im April 2008 wurde über die Situation am Egidienplatz berichtet und die Voraussetzungen für eine Umgestaltung im AfS diskutiert.

Mit der Aufnahme der „Nördlichen Altstadt“ in das Stadterneuerungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (die Durchführung der „Vorbereitenden Untersuchungen Nördliche Altstadt“ wurden im Stadtrat am 28.01.2009 beschlossen) ergeben sich nun Chancen für eine Umgestaltung des Egidienplatzes und seiner Umgebung. Eine Verbesserung der Situation des Egidienplatzes ist Ziel zweier Anträge der CSU-Stadtratsfraktion. Von der SPD-Stadtratsfraktion liegt ein Antrag zur Aufwertung der Inneren Laufer Gasse, Tetzeltasse und Umfeld vor.

Im April 2009 wurde das Büro für Städtebau und Architektur, Dr. Holl (Würzburg) vom Stadtplanungsamt beauftragt, für den Egidienplatz mit Theresienplatz eine Machbarkeitsstudie zu entwickeln.

Die Vorlage stellt die Machbarkeitsstudie mit Visualisierungen von Ideen vor, deren Inhalt und Konsequenzen einer weiteren Bearbeitung durch die Verwaltung bedürfen. Insbesondere die Frage, ob der Egidienplatz dazu dienen soll einer „Übernutzung“ des Hauptmarktes entgegenzuwirken ist zu diskutieren. Denn diese Zielsetzung steht im Widerspruch zu den Nutzungsaussagen für Veranstaltungen am Egidienplatz, die verwaltungsübergreifend für alle wichtigen Altstadtplätze abgestimmt wurden. Darin wurde der Egidienplatz lediglich für sporadische Veranstaltungen im Zusammenhang mit St. Egidien gesehen. Ein weiterer Punkt der einer Vertiefung bedarf ist die ersatzweise Unterbringung von Stellplätzen, wenn auf Stellplätze am Egidienplatz verzichtet werden soll. Die Ergebnisse der Studie liefern aber wertvolle Anregungen und Denkanstöße zur Diskussion und dienen der Verwaltung als Grundlage für die weitere Planung zur Umgestaltung des Egidienplatzes.

Parallel zur Machbarkeitsstudie hat sich für das Stadtplanungsamt die Möglichkeit ergeben mit Ideen für den Egidienplatz an einer Ausstellung im Fembohaus teilzunehmen. Über den Beitrag des Stadtplanungsamtes für den Egidienplatz zur Ausstellung „Wiederaufbau in Nürnberg Straßen-Plätze- Bauten“, wird berichtet.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
entfällt, da Bericht

Finanzielle Auswirkungen:

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
<input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten p.a. €
<input type="checkbox"/> Noch offen, weil	davon investiv €
	konsumtiv €
	davon Sachkosten €
	Personalkosten €

Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen sind bereitgestellt:

Nein **Ja, Betrag** € **Profitcenter:**

Wenn nein, Deckungsvorschlag:

Auswirkungen auf den Stellenplan:

Nein **Ja, im Umfang von** Vollkraftstellen

Prüfung der Genderrelevanz durchgeführt:

Nein **Ja**

Geschlechterrelevante Auswirkungen:

Nein **Ja, siehe Anlage**

Abstimmung ist erfolgt mit:

Ref. I / OrgA

Ref. II / Stk

RA (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

II. **Herrn OBM**

III. **Referat VI**

Nürnberg,
Referat VI

(4900)